

NABU-PRESSEDIENST

Naturschutz vor Ort · 16. September 2015

NABU Friedberg: Schönes Spätsommerwetter lockte viele Teilnehmer - Zustand des Naturschutzgebietes nicht zufriedenstellend

Samstag nachmittag, schönes und spätsommerliches Wetter und trotzdem 30 Teilnehmer bei der Wanderung, eine sehr gute Resonanz. Leider gab es auch unerfreuliches zu berichten. So befindet sich das Naturschutzgebiet in einem schlechten Pflegezustand. Der NABU Friedberg sieht nur eine Möglichkeit dies zu verbessern – die Nutzung muss detailliert vorgeschrieben und auch kontrolliert werden.

Angeführt von Gerd Bauschmann und Dr. Stefan Nawrath startete die Gruppe über den Kuhweidweg zum Naturschutzgebiet. Bereits auf dem Weg dorthin gab es Interessantes zu erfahren und beobachten. So beschrieb Bauschmann Maßnahmen zur Wetterrenaturierung im Ort und zeigte auf alten Karten den früheren Gewässerverlauf. Greifvögel wie Mäusebussard, Rotmilan, Turm- und Wanderfalke waren am Himmel zu sehen. Dr. Nawrath machte auf viele Pflanzen aufmerksam: Kopfweiden, Storchschnabel, Kälberkropf und Wiesenknöpfchen. Ein sehr schöner - aber giftiger - Farbtupfer in den Wiesen waren die blühenden Herbstzeitlosen! Das Highlight für groß und klein war die Herde des Roten Höhenviehs, die als „Rasenmäher“ im Landschafts- und Naturschutzgebiet eingesetzt wird. Die Kühe dieser widerstandsfähigen Rasse wurden früher als Nutztiere in der Landwirtschaft eingesetzt. Da sie heute den hochgezüchteten Rindern bei Milch- und Fleischproduktion unterlegen sind, drohen sie auszusterben.

Im Naturschutzgebiet angekommen, gab es vieles über die verschiedenen Biotope zu erfahren. Zunächst die Wiesenflächen mit dem typischen Pfeifengras. Auch kommen Prachtnelken, Trollblumen und der Teufelsabbiss vor, die Pflanze des Jahres 2015. Die Kinder bestaunten viele Insekten wie Heupferdchen, Honig- und Wildbienen und betrachteten sie in den mitgebrachten Becherlupen. Der Bereich Gewässer mit kleinen Teichen, dem Hechtgraben und Grabentaschen stellt für Amphibien ein Rückzugsgebiet dar.

Am Rande des Naturschutzgebietes war ein Eulenkasten zu bestaunen, der im Frühsommer von einer Zwergohreule kurzfristig belegt war - eine kleine Sensation, da sie im Mittelmeerraum beheimatet ist. Vorbei an einem Ringelnatter-Biotop wurde die „Verpflegungsstation“ erreicht. Ruth Müller, NABU Friedberg, hatte diverse Getränke wie Apfelsaft und -wein sowie selbst hergestellte Liköre zum Verkosten aufgebaut. Müller: „Alle Produkte sind Erzeugnisse vom Dorheimer Wingert. Wir wollen zeigen, dass der Unterhalt der Streuobstwiesen sich lohnt und viele leckere Erzeugnisse von den naturreinen Früchten hergestellt werden können.“

Nach dieser Pause erreichte die Gruppe das Biotop Schilfröhricht, ein weiteres Rückzugsgebiet für spezielle Tierarten wie z.B. Teichrohrsänger, ein kleiner Vogel mit großem Gesangsrepertoire. Zurück am Dorheimer Marktplatz waren die Teilnehmer sehr angetan von den Erlebnissen und Beobachtungen des Nachmittags. Bilder zu dieser Wanderung sowie Informationen zu weiteren Wanderungen und Aktivitäten des NABU Friedberg finden Sie unter www.nabu-friedberg.de.

Bildvorschläge

1: Ein Highlight – der zufällig anwesende Züchter der Herde des widerstandsfähigen Roten Höhenviehs erläutert Besonderheiten dieser auf der roten Liste stehenden alten Haustierrasse

2: Rast am Rande des Naturschutzgebietes – der NABU Friedberg bietet den Teilnehmern kostenlose Kostproben von Dorheimer Apfelsaft, Apfelwein und selbst hergestellten Likören

Anzahl Wörter: 392

Anzahl Zeichen ohne Leerzeichen: 2.556 / mit Leerzeichen: 2.950

Axel Müller

Pressewart des NABU Friedberg <http://www.nabu-friedberg.de/>

Kontaktdaten:

Zum Germaniabrunnen 24

Tel.: 06031 5860

Mobil: 0151 1539 739 10

e-Mail: info@Nabu-Friedberg.de

NABU Friedberg, Zum Germaniabrunnen 24, 61169 Friedberg, www.nabu-friedberg.de; Vereinsregister VR505; Amtsgericht Friedberg; Konto: Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79, KontoNr. 60000123; BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE58518500790060000123; Spenden sind steuerlich absetzbar; Anerkannter Naturschutzverband nach Bundesnaturschutzgesetz; Mitglied im NABU Deutschland; Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10177 Berlin

Herausgeber

NABU

Naturschutzbund Deutschland

Gruppe Friedberg



Ruth Müller, Erste Vorsitzende

61169 Friedberg

Zum Germaniabrunnen 24

Tel. 06031 – 5860